

rücksichtigt?

Die Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie auf den **Seiten 18 und 19**

HINTERGRUND

Viele Hürden für Organspenden

Vor allem viele organisatorische Probleme in den Kliniken verhindern, daß die Zahl der Spenderorgane steigt. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Zeitfalle für Ärzte im Osten

Ein Prüflauf der KV Sachsen hat ergeben, daß jeder vierte Arzt bei der Plausi-Prüfung auffällig geworden wäre. **7**

MEDIZIN

Fortschritte bei Herzinsuffizienz

Die Therapie bei Herzinsuffizienz ist in Deutschland besser als erwartet, hat eine europaweite Studie ergeben. **15**

WIRTSCHAFT

Historisch niedriges Niveau

Billiges Baugeld verlockt zu Immobilieninvestitionen. Kredite waren noch nie so günstig zu bekommen. **22**

PANORAMA

25 Jahre Dienst an Armen

Ihr Lohn ist die Dankbarkeit: Seit 25 Jahren operieren Ärzte von Interplast Kinder mit Fehlbildungen. **24**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060
Verlag: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177 Fax: (06102) 506123-
Redaktion: Tel.: (06102) 5060 E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (06102) 58870 Web: www.aerztezeitung.de
(06102) 58740 Pr. "

ZsB
2609/1X
ZB MED

von der EBM-Einkaufung in ihrer Arbeit sehr verunsichert", klagt eine Allgemeinmedizinerin aus Bitterfeld. Sie befürchtet, daß sie aus Unwissenheit eine unvollständige Abrechnung abliefern – und so Punkte verschenkt.

Dr. Jörg-Andreas Rüggeberg, einer der Experten der EBM-Hotline der „Ärzte Zeitung“, kann den Unmut der Ärzte nur zum Teil nachvollziehen. „Mit den gesetzlichen Neuerungen der vergangenen Jahre haben die Niedergelassenen zwar nur Negativerfahrungen ge-

Heute Start des Gesundheitstags

BERLIN (eb). Heute findet in Berlin die nationale Eröffnungsveranstaltung zum Weltgesundheitstag statt, der jährlich am 7. April begangen wird. Hauptziel ist in diesem Jahr, auf die weite Verbreitung von Krankheit, Leiden und Tod von Müttern und Kindern sowie auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen dieser Entwicklung aufmerksam zu machen.

Montgomery für Gesamtkonzept

BERLIN (hak). Eine konzertierte Aktion von Ärzteschaft, Kliniken, Gewerkschaft und Politik gegen den Ärztemangel hat der Chef des Marburger Bundes Dr. Frank-Ulrich Montgomery gefordert. „Wir brauchen ein Gesamtkonzept“, sagte Montgomery der „Ärzte Zeitung“. Er reagierte damit auf eine Studie zu Motiven von Ärzten, aus der Patientenversorgung auszu-

Siehe auch Seite 6

Die meisten Ärzte, die an der Umfrage der „Ärzte haben, halten den neuen EBM noch für unnötig.

macht“, sagt Rüggeberg, der als Vorsitzender der Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände selbst am neuen Honorarsystem mitgewirkt hat. Das Abrechnungswerk bietet nach Ansicht von Rüggeberg aber auch Vorteile. Unter anderem seien die Leistungen zueinander jetzt korrekt bewertet. „Praxischefs müssen viel weniger Ziffern kennen“, entkräftet er Be-

fürchtungen können sie handlung ih trieren.“ W Routine sei, le erkennen **Siehe au**

i Die EBM- auf Frage auf den Seiten Ergebnisse auf

Therapienutzen nur Lebensjahre

Internistenkongreß / Nutzenbegriff i

WIESBADEN (fuh). Die Debatte um Einsparpotentiale im Gesundheitswesen darf niemals zu Lasten von schwerkranken Menschen geführt werden.

Darüber hat es gestern bei einer Expertendiskussion auf dem Wiesbadener Internistenkongreß breiten Konsens gegeben. Die Kölner Medizinethikerin, Christiane Woopen warnte davor, die Debatte um Kosten und Nutzen von Therapien ausschließlich auf zusätzlich gewonnene Lebensjahre zu reduzieren. „Palliativmedizin hilft, Leiden von Schwerkranken zu mindern“, sagte sie, „der Nutzen ist immens, auch wenn keine Lebensjahre zusätzlich gewonnen werden“.

Kongreßpräsident Professor Manfred Weber forderte, Ärzte in

Praxen nicht Gesetzgeber Gesundheitsre Nutzen-Über triert. Dies aber zu eine der Arzt-Pat- Der Darm

Der Darm



111. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

Wiesbaden

sundheitsre sagte gester sei nach 20 der Beitrags Doch auch falls Veränd ben. Denkb Einfrieren d der Kranken **Siehe auc**